Modulhandbuch

M.A. Soziologie

BMPO 2018, Version: ab Wintersemester 2024/25

Kontaktdaten Abteilung

Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
Abt. Soziologie

Prof. Dr. Clemens Albrecht

Lennéstraße 25/27
53115 Bonn
Tel.: 0228-73 8422

clemens.albrecht@uni-bonn.de

Kontaktdaten Studiengangsmanagement

Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

Dr. Lutz Haarmann

Lennéstraße 25/27
53113 Bonn
Tel.: 0228-73 5038

studiengangsmanagement.ipws@uni-bonn.de

Kontaktdaten Prüfungsbüro

Philosophische Fakultät
Prüfungsbüro

Am Hof 1
53113 Bonn
Tel: 0228-734624
Fax: 0228 – 735986

https://www.philfak.uni-bonn.de/studium/pruefungsbuero

Inhalt

Studienplan 1

1. Module des Pflichtbereichs 2

1.1 Pflichtmodul Soziologische Theorie (ST) 3

1.2 Pflichtmodul Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA) 4

1.3 Pflichtmodul Masterforum und Praktikum (MAFO) 6

2. Module des Wahlpflichtbereichs 1 – Profil 7

2.2 Empirisches Forschungspraktikum I (EFP I) 8

2.3 Empirisches Forschungspraktikum II (EFP II) 10

2.4 Sozioprudenz in Organisationen I (SP I) 12

2.5 Sozioprudenz in Organisationen II (SP II) 13

2.6 Weltgesellschaft I – Eigenstrukturen und funktionale Differenzierung (WG I) 15

2.7 Weltgesellschaft II – Regionale Diversifikation und gesellschaftliche Herausforderungen (WG II) 17

2.8 Globalisierung und Entwicklung I (GLE I) 19

2.9 Globalisierung und Entwicklung II (GLE II) 20

3. Module des Wahlpflichtbereichs 2 – Vertiefung 22

3.2 Spezielle Soziologien (SPS) 23

3.3 Trauerbegleitung am Arbeitsplatz I: Trauerbegleitung in Organisationen 24

3.4 Trauerbegleitung am Arbeitsplatz II: Religionssensible Trauerbegleitung am Arbeitsplatz 26

3.5 Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS) 29

3.6 Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB) 31

3.7 Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT) 33

3.8 Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP) 35

3.9 Profilmodul Politische Systeme (PMPS) 37

3.10 Profilmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (PMPT) 39

3.11 Profilmodul Internationale Beziehungen (PMIB) 41

3.12 Profilmodul Europäische Politik (PMEP) 43

3.13 Evaluation und Qualitätssicherung (Exportmodul) 45

3.14 Aktuelle Forschungsfragen der Geographie 46

3.15 Industrialisierung und soziale Schichtung Asiens 48

3.16 Politik und Identität in Asien 50

3.17 Familie und Unternehmen in Asien 52

3.18 Soziologie Südostasiens 54
3.19 Ethnologie Südostasiens 55
3.20 Indigenous Societies of (Latin)America 56
3.21 Cultural Anthropology in the Americas 58
3.22 Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte I 60
3.23 Schwerpunktmodul Osteuropäische Geschichte I 62
3.24 Südostasien: Entwicklung in einer globalisierten Welt 64
3.25 Wirtschaft und Soziolinguistik Südasiens 66
3.26 Methoden und Theorien der Kulturanthropologien 68
4. Weitere Leistungen und Module 70
4.1 Masterarbeit 71

Studienplan

<table>
<tr><th>Semester</th><th>Pflichtbereich (30 LP)</th><th colspan="2">Wahlpflichtbereich (20 LP + 40 LP = 60 LP)</th></tr>
<tr><td>1.</td><td rowspan="2">Pflichtmodule 1
(S, S: HA / S, S: Kl/ je 10 LP, je 4 SWS, gesamt 20 LP)
▪ Soziologische Theorie
▪ Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse</td><td></td><td rowspan="3">Wahlpflichtbereich 2: Vertiefung (2 aus 7 Vertiefungsbereichen)
(je 10 LP, je 4 SWS, gesamt 20 LP; Prüfungsform laut anbietendem Fach)
▪ Spezielle Soziologien
▪ Trauerbegleitung am Arbeitsplatz
▪ Area Studies (Importmodule)
▫ Orient- und Asienwissenschaften
▫ Lateinamerika
▫ Osteuropa
▪ Politikwissenschaft
▪ Geographie (Importmodul)
▪ Evaluation und Qualitätssicherung (Importmodul)
▪ Methoden und Theorien der Kulturanthropologien</td></tr>
<tr><td>2.</td><td rowspan="2">Wahlpflichtbereich 1: Profil (2 aus 4 Profilbereichen)
(S, S: Port/je 10 LP, je 4 SWS, gesamt 40 LP)
▪ Empirisches Forschungspraktikum (I & II)
▪ Sozioprudenz in Organisationen (I & II)
▪ Weltgesellschaft und funktionale Differenzierung (I & II)
▪ Globalisierung und Entwicklung (I & II)</td></tr>
<tr><td>3.</td><td rowspan="2">Pflichtmodul 2: Masterforum und Praktikum
(K: M /10 LP, 2 SWS + Praktikum: mind. 4 Wochen Vollzeit oder 8 Wochen Teilzeit)</td></tr>
<tr><td>4.</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Masterarbeit 30 LP</td></tr>
<tr><td colspan="4">120 LP (30 LP Pflichtmodule + 40 LP Wahlpflichtmodule + 20 LP Importveranstaltungen + 30 LP Masterarbeit)</td></tr>
</table>

Legende:
LP: Leistungspunkte, **SWS:** Semesterwochenstunden
Veranstaltungsformen: AS: Angeleitetes Selbststudium, E: Exkursion, K: Kolloquium, P: Praktikum, PÜ/SpÜ: Praktische/Sprachpraktische Übung, S: Seminar, T: Tutorium, Ü: Übung, V/Pl: Vorlesung/Plenum,
Prüfungsformen: HA: Hausarbeit, Kl: Klausurarbeit, M: Mündliche Prüfung, PA: Projektarbeit, Pb: Praktikumsbericht, Port: Portfolio, Prä: Präsentation, Pro: Protokoll, R: Referat, Ver: Verteidigung

Für **Auslandsaufenthalte** wird das 3. Fachsemester empfohlen.

Module des Pflichtbereichs

1. Module des Pflichtbereichs

1.1 **Pflichtmodul Soziologische Theorie (ST)**

Soziologische Theorie (ST)					
Modulnummer 553101400	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studien-semester
	M.A. Soziologie		Pflichtbereich		1.-2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich (M7b)		3.
Lernziele	Die Studierenden - kennen klassische Wissenschaftstheorien und -debatten, lernen auf Wissenschaft als soziales System zu reflektieren und können unterschiedliche Methoden und Ansätze wissenschaftstheoretisch einordnen - lernen aktuelle soziologische Theorien kennen.				
Schlüssel-kompetenzen	Die Studierenden lernen, klassische und aktuelle soziologische Theorien anhand von wissenschaftstheoretischen Positionen zu reflektieren und in ihrer Erkenntnisreichweite, ihren politischen und weltanschaulichen Positionierungen und Voraussetzungen zu reflektieren.				
Inhalte	- Wissenschaftssoziologie, Methodenstreit, Positivismusstreit, etc. - Aktuelle Theorien der Soziologie				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Wissenschaftstheorie	30	2	45
	S 2 (WS u. SS)	Aktuelle soziologische Theorien	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				130
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			40
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			40
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				∑ 300

1.2 Pflichtmodul Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA)

Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA)					
Modulnummer 533100100	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 2 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Dr. Marc Hannappel				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studien-semester
	M.A. Soziologie		Pflichtbereich		1.-2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		1.-3.
	M.A. Psychologie		Extracurriculares Zusatzmodul		1.-2.
Lernziele	Ziel der Lehrveranstaltungen ist die vertiefende Vermittlung der methodologischen Forschungsfragen und methodischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen fortgeschrittene statistische Verfahren, die für die Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten erforderlich sind. Die Studierenden sollen lernen die erlernten Verfahren auf eigene Probleme anzuwenden. Da komplexe Analyseverfahren nicht ohne Computer verwendet werden können, wird es in den Veranstaltungen auch eine kurze Einführung in die Grundlagen eines Statistikprogrammes (SPSS, STATA, …) geben.				
Schlüsselkompetenzen	Umgang mit komplexen Datensätzen aus der Umfrageforschung.				
Inhalte	Ein reflektierter Umgang mit komplexen Daten und empirischen Befunden setzt die Kenntnis der qualitativen und quantitativen Methoden, die praktische Einübung des Instrumentariums sowie die Kenntnis ihrer jeweiligen Anwendungsbedingungen in einem Gegenstandsbereich voraus. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihre methodischen Kenntnisse eigenständig zu vertiefen und auf wissenschaftliche oder praktische Problemstellungen angemessen anzuwenden. Im Vordergrund steht die Argumentation von statistischen Auswertungen und nicht die mathematische Herleitung der Verfahren.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	Ü 1 (WS)	Regressionsanalyse	60	2	45
	Ü 2 (SS)	Multivariate Datenanalyse	60	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Klausur				130

Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)		
	Ü 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben	40
	Ü 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben	40
Sonstiges	Die Dauer der Klausur beträgt 90 Minuten.		∑ 300

1.3 **Pflichtmodul Masterforum und Praktikum (MAFO)**

Masterforum und Praktikum (MAFO)				
Modulnummer 533102500	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Clemens Albrecht/Dr. Marc Hannappel			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Soziologie		Pflichtbereich	3.-4. Semester
Lernziele	Die Studierenden lernen, das Thema für eine Masterarbeit eigenständig zu entwickeln, eine Fragestellung für anspruchsvolle wissenschaftliche Arbeiten zu formulieren und in gegliederte Arbeitsschritte zu übertragen und zu diskutieren. Sie lernen ein Berufsfeld kennen und ggf. mit dem Thema ihrer Masterarbeit zu verbinden.			
Schlüssel-kompetenzen	Fähigkeit zur Konzeption und Diskussion einer anspruchsvollen wissenschaftlichen Arbeit; Fähigkeit zur Reflexion von berufsrelevanten Praxiserfahrungen auf der Grundlage des erworbenen Wissens			
Inhalte	Empirisches Forschungspraktikum: Forschungs- und Berufspraxis Sozioprudenz in Organisationen: Forschungs- und Berufspraxis Recht als Kultur: Forschungs- und Berufspraxis Weltgesellschaft und funktionale Differenzierung: Forschungs- und Berufspraxis			
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine			

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	K (WS u. SS)	Masterforum	15	1	30
	P (WS u. SS)				180

Prüfungen	Prüfungsform(en)	
	K: mündliche Prüfung (zum Thema der Masterarbeit)	50

Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)		
	K:	Präsentation des Konzeptes der Masterarbeit	40
	P:	Praktikumsbescheinigung	0

Sonstiges	- Erst nach Erbringung beider Studienleistungen kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Für die Veranstaltung (P) kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten.	∑ 300

2. Module des Wahlpflichtbereichs 1 – Profil

2.2 Empirisches Forschungspraktikum I (EFP I)

Empirisches Forschungspraktikum I (EFP I)					
Modulnummer 553101500	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Dr. Marc Hannappel				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	2.	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	2.	
	M.A. Psychologie		Extracurriculares Zusatzmodul	2.	
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich	2.	
Lernziele	Eine praxisbezogene Einführung in die empirische Forschung mit quantitativen und ggf. auch qualitativen Methoden. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihre Kenntnisse eigenständig zu vertiefen und auf eine praktische Problemstellung anzuwenden. Dabei werden alle Schritte von der Projektformulierung bis zur Datenerhebung durchlaufen, wie dies auch in der Sozialforschung (inklusive der universitären) üblich ist. Die zu untersuchenden Forschungsfragen sind aktuell und kommen z.B. aus den Bereichen der Lebensstilforschung, der Bildungsforschung, der Stadtsoziologie oder der politischen Soziologie.				
Schlüssel-kompetenzen	Anwendung der Methoden der empirischen Sozialforschung, von der Forschungsfrage über die Entwicklung der Fragebogen bis zur Datenerhebung				
Inhalte	Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der methodologischen Forschungsfragen und methodischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung mit starkem Praxisbezug. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Durchführung eines empirischen Forschungspraktikums. Dabei werden alle Phasen eines Forschungsprojektes von der Projektformulierung bis zur Datenerhebung durchlaufen: (1) Wahl eines geeigneten Themas und Formulierung der Forschungsfrage, ggf. kann die Veranstaltung auch zusätzlicher Bestandteil eines aktuellen Forschungsprojektes des Instituts sein, (2) Operationalisierung der Forschungsfragen und Konstruktion eines Fragebogens, (3) Pretest und (4) Datenerhebung am Ende des Semesters/zu Beginn der Semesterferien. Die Studierenden sollen alle Schritte lernen und praktisch erproben, die im Rahmen der Erhebung von Daten einer empirischen Studie anfallen.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S	Datenerhebung	30	4	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				160

Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	Referat und schriftliche Ausarbeitung der Forschungsfrage und des Erhebungsdesigns.	80
Sonstiges		∑ 300

2.3 **Empirisches Forschungspraktikum II (EFP II)**

Empirisches Forschungspraktikum II (EFP II)					
Modulnummer 553101600	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Dr. Marc Hannappel				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	3.	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	3.	
	M.A. Psychologie		Extracurriculares Zusatzmodul	3.	
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich	3.	
Lernziele	Eine praxisbezogene Einführung in die empirische Forschung mit quantitativen und ggf. auch qualitativen Methoden. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihre Kenntnisse eigenständig zu vertiefen und auf eine praktische Problemstellung anzuwenden. Dabei werden alle Schritte eines Forschungsprojektes durchlaufen, wie dies auch in der Sozialforschung (inklusive der universitären) üblich ist. Die zu untersuchenden Forschungsfragen sind aktuell und kommen z.B. aus den Bereichen der Lebensstilforschung, der Bildungsforschung, der Stadtsoziologie oder der politischen Soziologie.				
Schlüssel-kompetenzen	Anwendung der Methoden der empirischen Sozialforschung, von der Erhebung bis zur Analyse der Daten und des Verfassens des Forschungsberichtes.				
Inhalte	Ziel der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung der methodologischen Forschungsfragen und methodischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung mit starkem Praxisbezug. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die Durchführung eines empirischen Forschungspraktikums. Dabei werden alle Phasen eines Forschungsprojektes durchlaufen, die nicht bereits Bestandteil von EFP I waren: (4) Datenerhebung am Ende des Semesters/zu Beginn der Semesterferien, (5) Datenauswertung, (6) Verfassen eines Abschlussberichtes. Die Studierenden sollen alle Schritte lernen und praktisch erproben, die im Rahmen einer empirischen Studie anfallen. Da bei den Auswertungen auch komplexe Analyseverfahren zum Einsatz kommen, wird es in den Veranstaltungen auch eine weiterführende Einführung in die Verwendung von Statistikprogrammen (SPSS, STATA, R, …) geben.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Datenauswertung	30	4	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit (Auswertung der Daten, Interpretation der Ergebnisse, Rückbezug auf Ergebnisse anderer Untersuchungen)				160
Studienleistungen u.a.	Studienleistung(en)				

als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Referat über die eigene Datenauswertung	80
Sonstiges		∑ 300

2.4 **Sozioprudenz in Organisationen I (SP I)**

Sozioprudenz in Organisationen I (SP I)					
Modulnummer 553101700	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studien-semester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		2.
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich		2.
	M.A. Kulturstudien zu Lateinamerika		Wahlpflichtbereich III		2.
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich (M7b)		2.
	M.A. Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns mit Ergänzungsbereich		Ergänzungsbereich		2.
Lernziele	Die Studierenden - lernen die Grundlagen der Organisationssoziologie kennen, - lernen unterschiedliche Organisationskulturen in ihrem Zusammenhang mit Modellen und Formen der Personalführung kennen.				
Schlüssel-kompetenzen	Die Studierenden können unterschiedliche Organisationsformen und -kulturen unterscheiden, analysieren und gestalten.				
Inhalte	- Organisationen als soziale Systeme - Bürokratietheorien - formelle und informelle Strukturen in Organisationen - Organisationskulturen - Führungsstile und Organisationskulturen - Modelle der Personalführung				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Einführung in die Organisationssoziologie	30	2	45
	S 2	Organisationskultur und Personalführung	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				∑ 300

2.5 **Sozioprudenz in Organisationen II (SP II)**

Sozioprudenz in Organisationen II (SP II)				
Modulnummer 553101800	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	3.
	M.A. M.A. Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns mit Ergänzungsbereich		Ergänzungsbereich	3.
Lernziele	Die Studierenden - lernen die Grundlagen der Sozioprudenz, - lernen komplexe Handlungsstrategien innerhalb und außerhalb von Organisationen. - lernen ein konkretes Problem in einer Organisation sozioprudent anzugehen und zu lösen.			
Schlüssel-kompetenzen	Die Studierenden lernen strategisches Handeln im Rahmen von Organisationen.			
Inhalte	- Kommunikation mit Einzelpersonen - Kommunikation mit Gruppen - Reziprozitäts-, Anerkennungs- und Gratifikationssysteme - Gestaltung sozialer Situationen - Informelle Strukturen und Organisationszwecke - Ausbau des Theorem-Handbuchs zum Instrumentenkasten			
Teilnahme-voraussetzungen	Sozioprudenz in Organisationen I (SP I) (533101700)			
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S	Sozioprudenz in Organisationen	30	4	90
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Portfolio				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)[1]				
	S 1:	Referate: Problem, Instrument und Handlungsstrategie Durchführung der Strategie und Reflexion			45
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Hinweis: Erst nach Erbringung der Studienleistung kann				∑ 300

[1]Übungsaufgaben dürfen nicht zu einer regelmäßigen Anwesenheitspflicht in der Veranstaltung führen.

	das Portfolio angemeldet werden.	

2.6 **Weltgesellschaft I – Eigenstrukturen und funktionale Differenzierung (WG I)**

Weltgesellschaft I – Eigenstrukturen und funktionale Differenzierung (WG I)				
Modulnummer 553102100	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Rudolf Stichweh			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie) Forum Internationale Wissenschaft (FIW)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	2.
	M.A. Geschichte		Wahlpflichtbereich	2.
	M.A. Asienwissenschaften		Wahlpflichtbereich	2.
	M.A. Kulturstudien zu Lateinamerika		Wahlpflichtbereich III	2.
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich (M7b)	2.
	M.A. Transkulturelle Studien/ Kulturanthropologie		Wahlpflichtbereich Profil 2 & Studium ohne Profil	1.-4.
Lernziele	Das Modul legt die Grundlagen für analytische und empirische Auseinandersetzung mit den Eigenstrukturen und globalen Kommunikationssystemen der Weltgesellschaft. In Verbindung mit dem Modul Weltgesellschaft II qualifizieren sich die Studierenden für berufliche Wege in der Forschung, Beratung oder politischen Gestaltung in internationalen Kontexten (Hochschulen, Organisationen, Verwaltung etc.).			
Schlüssel-kompetenzen	Vernetztes und interdisziplinäres Denken, Fähigkeit zur Beobachtung zweiter Ordnung, Beratungs- und Vernetzungskompetenz, Kommunikationskompetenz im Kontext internationaler Organisationen, interkulturelle Sensibilität, Problembewusstsein für die Vielzahl globaler Herausforderungen, soziale Innovationskompetenz, Übersetzung und Vermittlung von soziologischer Grundlagenforschung in Anwendungskontexten.			
Inhalte	Das erste Seminar ist als einleitende Veranstaltung gedacht und thematisiert u.a. folgende Eigenstrukturen der Weltgesellschaft: Funktionssysteme, Weltorganisationen, Netzwerke (insb. scale-free networks), globale Interaktionen und Weltstädte. Im zweiten Seminar geht es um die Genese und Strukturbildung in den Funktionssystemen der Weltgesellschaft, sowie um deren Interdependenzen. Ausgehend von den drei Forschungsabteilungen des FIW (Demokratieforschung, Wissenschaftsforschung, Religionsforschung) stehen dabei Politik, Wissenschaft und Religion im Vordergrund. Darüber hinaus werden je nach Kapazität auch andere Funktionssysteme behandelt (bspw. Wirtschaft, Recht, Erziehung, Kunst, Massenmedien, Gesundheit, Sport). Die Funktionssysteme werden nicht isoliert, sondern in ihren vielseitigen Verflechtungen betrachtet. Wenn also bspw. die Wissenschaft analysiert wird, interessieren immer auch Prozesse ihrer Verknüpfung mit Politik und Ökonomie, ebenso wie hinsichtlich der Religion nicht einfach nur die Weltreligionen betrachtet werden, sondern auch die Rolle von Religion im Rechtssystem oder Phänomene „politischer Religion“.			

Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Eigenstrukturen der Weltgesellschaft	30	2	45h
	S 2	Funktionssysteme der Weltgesellschaft	30	2	45h
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120h
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1 Referat, Essay oder Übungsaufgaben				45h
	S 2 Referat, Essay oder Übungsaufgaben				45h
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				∑ Workload 300h

2.7 Weltgesellschaft II – Regionale Diversifikation und gesellschaftliche Herausforderungen (WG II)

Weltgesellschaft II – Regionale Diversifikation und gesellschaftliche Herausforderungen (WG II)				
Modulnummer 553102200	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Rudolf Stichweh			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie) (Forum Internationale Wissenschaft (FIW)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	3.
Lernziele	Aufbauend auf dem Modul Weltgesellschaft I vertiefen die Studierenden ihre analytischen und empirischen Kenntnisse über die Eigenstrukturen und globalen Kommunikationssysteme der Weltgesellschaft, nun zunächst im Blick auf das Spannungsverhältnis von globaler Universalität und regionalen Spezifikationen in sozialen Systemen. Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit globalen gesellschaftlichen Herausforderungen (die vielfach als Probleme quer zur funktionalen Differenzierung stehen und nicht auf einzelne Regionen oder Nationen einzuschränken sind) wird das Problembewusstsein für die Vielzahl der sich in der Weltgesellschaft stellenden Herausforderungen geschärft und dafür, dass mit einem Problem nicht zwangsläufig eine Instanz der Problembearbeitung vorhanden ist. Insgesamt qualifizieren sich die Studierenden damit für berufliche Wege in der Forschung, Beratung oder politischen Gestaltung in internationalen Kontexten (Hochschulen, Organisationen, Verwaltung etc.).			
Schlüssel-kompetenzen	Vernetztes und interdisziplinäres Denken, Fähigkeit zur Beobachtung zweiter Ordnung, Beratungs- und Vernetzungskompetenz, Kommunikationskompetenz im Kontext internationaler Organisationen, interkulturelle Sensibilität, Problembewusstsein für die Vielzahl globaler Herausforderungen, soziale Innovationskompetenz, Übersetzung und Vermittlung von soziologischer Grundlagenforschung in Anwendungskontexten.			
Inhalte	Das erste Seminar widmet sich der regionalen Diversifikation der Funktionssysteme. Wie schon im Modul Weltgesellschaft I stehen Politik, Wissenschaft und Religion im Vordergrund. Entscheidend ist nun aber die Frage nach der spezifischen Ausprägung, Entwicklung und Verflechtung dieser Systeme in unterschiedlichen Regionen der Weltgesellschaft (Europa/Nordamerika, Ostasien, Afrika, Lateinamerika, Indien, Vorderer Orient). Ausgangspunkt ist die doppelte Annahme, dass Globalisierungsprozesse einerseits nicht grundsätzlich auf die Vereinheitlichung von gesellschaftlichen Strukturen hinauslaufen, sondern variantenreich vorkommen, dass aber umgekehrt die beobachtbare Diversifikation nicht bedeutet, dass es regionale Kommunikationszusammenhänge gäbe, die sich gleichsam aus den Funktionssystemen herausziehen könnten. Das zweite Seminar ist stärker praxisorientiert und widmet sich exemplarischen globalen Herausforderungen, die auf ihre unterschiedliche			

	Ausprägung und Bearbeitung in den verschiedenen Weltregionen hin untersucht werden. Angeboten werden hier einerseits Veranstaltungen zu einzelnen Großproblemen, andererseits Veranstaltungen, die eine Reihe globaler Probleme vergleichend analysieren. Von besonderer Relevanz sind hier diejenigen Probleme, die orthogonal zur Logik funktionaler Differenzierung stehen, die also nicht sinnvoll auf politische, wissenschaftliche oder religiöse Probleme reduziert werden können. Beispiele für solche globalen Herausforderungen sind: 1. Kriminalität und Terrorismus; 2. Umweltverschmutzung und Klimawandel; 3. Management der Meere und der arktischen Räume/Territorien; 4. Arbeit und Arbeitsmigration; 5. Demographischer Wandel: Jugend und Alter; 6. Gender: Pluralisierung und Gleichberechtigung; 7. Ungleiche Inklusion und soziale Exklusion.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: abgeschlossenes Modul Weltgesellschaft I (553102100)				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Regionale Diversifikation	30	2	45
	S 2	Globale gesellschaftliche Herausforderungen	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Portfolio				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
Sonstiges	- Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann das Portfolio angemeldet werden.				∑ 300

2.8 **Globalisierung und Entwicklung I (GLE I)**

Globalisierung und Entwicklung I (GLE I)					
Modulnummer 553104000	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie) (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich		Studien-semester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1		2.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2		2.
	M.A. Anthropology of the Americas		Wahlpflichtbereich I		2.
Lernziele	Die Studierenden - lernen die wichtigsten Ansätze der klassischen Entwicklungssoziologie/Entwicklungspolitik kennen und in ihren jeweiligen Spezifika und sozial- bzw. politikwissenschaftlichen Ausrichtungen zu unterscheiden - vertiefen ihre Kenntnisse entwicklungssoziologischer/entwicklungspolitologischer Theorie insb. im Bereich der Globalisierungsforschung				
Schlüssel-kompetenzen	Entwicklungssoziologisches und entwicklungspolitologisches Denken, kritische Aneignung und Anwendung theoretischer Konzepte und Kategorien, theoretische und analytische Durchdringung komplexer globaler Ordnungsstrukturen, methodologischer Kosmopolitismus.				
Inhalte	Der Prozess der Globalisierung auf politischer und ökonomischer Ebene stellt eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. In engem Zusammenhang damit stehen Fragen der inner- und zwischengesellschaftlichen Entwicklung sowie der Veränderungen der Akteurs-Konstellationen im inner- und zwischenstaatlichen Bereich, die wachsende Bedeutung für die gesamte internationale Gemeinschaft haben.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Grundfragen der Entwicklungstheorie/ Entwicklungspolitik	30	2	45
	S 2	Globalisierungs- und Nachhaltigkeitsforschung	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			45
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				∑ 300

2.9 **Globalisierung und Entwicklung II (GLE II)**

Globalisierung und Entwicklung II (GLE II)				
Modulnummer 553104100	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie) (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	3.
Lernziele	Die Studierenden entwickeln ihre analytischen Kompetenzen hinsichtlich der Herausforderungen weiter, die aus dem Modul Globalisierung und Entwicklung I resultieren.			
Schlüssel-kompetenzen	Entwicklungssoziologisches und entwicklungspolitologisches Denken, kritische Aneignung und Anwendung theoretischer Konzepte und Kategorien, theoretische und analytische Durchdringung komplexer globaler Ordnungsstrukturen, methodologischer Kosmopolitismus.			
Inhalte	- Das Themengeflecht von Entwicklungsproblemen, Entwicklungspolitik und globalen Entwicklungsherausforderungen soll sowohl aus der Perspektive der sog. Entwicklungsländer, der Industriestaaten als auch aus der internationalen Staatengemeinschaft behandelt werden. - In diesem Zusammenhang werden sowohl Konzepte und Methoden der Evaluation von Nachhaltigkeit anhand von Einzelfällen als auch von Querschnittsanalysen aufgegriffen und kritisch reflektiert. - Alternative entwicklungstheoretische Ansätze werden in ihren Entstehungs- Begründungs- und Wirkungszusammenhängen diskutiert. Hierbei finden u.a. Friedens- und konflikttheoretische Herangehensweisen ebenso Berücksichtigung wie Ansätze unterschiedlicher Area Studies.			
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: abgeschlossenes Modul Globalisierung und Entwicklung I (Nr. wird vom Dekanat vergeben)			

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1	Konzepte und Methoden von Nachhaltigkeit	30	2	45
	S 2	Globalisierungs- und Nachhaltigkeitsforschung in der Praxis	30	2	45

Prüfungen	Prüfungsform(en)	
	Hausarbeit	120

Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)		
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben	45
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben	45

Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren	∑ 300

	kann die Hausarbeit angemeldet werden.	

3. Module des Wahlpflichtbereichs 2 – Vertiefung

3.2 **Spezielle Soziologien (SPS)**

Spezielle Soziologien (SPS)					
Modulnummer 553102300	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht/Dr. Marc Hannappel				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.	
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.	
	M.A. Geographie		Wahlpflichtbereich (M7b)	1.-3.	
Lernziele	Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse in verschiedenen Gegenstandsfeldern der Soziologie (Familie, Migration, Jugend, Religion, Politik, regionale Schwerpunkte etc.) entwickeln und unter vertieften theoretischen Gesichtspunkten analysieren lernen.				
Schlüssel-kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, theoretische Ansätze und Kenntnisse der Soziologie auf konkrete Gesellschaftsbereiche zu übertragen, sie systematisch zu analysieren und aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Familie, Migration, Jugend, Religion, Politik etc. in Verbindung mit soziologischen Wissensbeständen zu interpretieren				
Inhalte	- Spezielle Soziologien, wie Wissenssoziologie, Stadtsoziologie, Umweltsoziologie, Bildungssoziologie, Familiensoziologie etc.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS, SS)	Spezielle Soziologie	30	2	45
	S 2 (WS, SS)	Spezielle Soziologie	30	2	45
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung (20 Minuten über die beiden gewählten Seminare)				130
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			40
	S 2	Referat, Essay oder Übungsaufgaben			40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 90 Minuten.				∑ 300

3.3 **Trauerbegleitung am Arbeitsplatz I: Trauerbegleitung in Organisationen**

Trauerbegleitung am Arbeitsplatz I: Trauerbegleitung in Organisationen (TA I)					
Modulnummer 553103300	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Clemens Albrecht				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abteilung Soziologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.	
	Evang. Theologie (Kirchl.Ex./Mag.theol.)		Wahlpflichtbereich WP32	5.-7.	
	M.A. Evangelische Theologie		Wahlpflichtbereich	1.-3.	
Lernziele	Die Studierenden • lernen die Grundlagen der Thanatosoziologie kennen und an Beispielen aus unterschiedlichen Organisationskulturen und -typen (Unternehmen, Behörden, öffentliche Einrichtungen) reflektieren • lernen Methoden und Praktiken der Umsetzung und Implementierung von Trauerbegleitung in Unternehmen				
Schlüssel-kompetenzen	• können unterschiedliche Organisationsformen und -kulturen unterscheiden, analysieren und gestalten, kennen die Praktiken der Trauerbegleitung und ihre Umsetzungsmöglichkeiten in Organisationen				
Inhalte	• Grundbegriffe der Thanatosoziologie: Soziales Sterben; Mortalität und Gesellschaft; Sozialgeschichte des Todes; Todesbewusstsein und Todesideologie; Hospizbewegung; Euthanasie, Sterbehilfe, Suizid; gewaltsamer Tod. • Trauertheorien, Trauerprozesse, Trauerreaktionen, Trauerrituale und die Möglichkeiten der Begleitung von Trauernden (Berufsfelder, Institutionen, Tätigkeiten).				
Teilnahme-voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S	Thanatosoziologie	15	2	120
	S	Praxis der Trauerbegleitung	15	2	120
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Schriftliches Portfolio				30

Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	Qualifizierter Seminarbeitrag (Referat oder Protokoll oder Essay)	30
Sonstiges	Die Lehrsprache ist Deutsch. Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt.	∑ Workload 300

3.4 Trauerbegleitung am Arbeitsplatz II: Religionssensible Trauerbegleitung am Arbeitsplatz

Trauerbegleitung am Arbeitsplatz II: Religionssensible Trauerbegleitung am Arbeitsplatz (TA II)				
Modulnummer **A17**	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. M. Meyer-Blanck			
Anbietende Lehreinheit(en)	Evangelisch-Theologische Fakultät / „Evangelisches Institut für berufsorientierte Religionspädagogik“ (bibor)			
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang	Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiensemester	
	M.A. Evangelische Theologie	Wahlpflichtbereich	2.-4. Semester	
	KiEx/Mag.Theol. Evangelische Theologie	Wahlpflichtbereich WP32	5.-8. Semester	
	M.A. Soziologie	Wahlpflichtbereich 2	3.-4. Semester	
Lernziele	Die Studierenden • kennen wichtige Konzepte von Seelsorge im Kontext von Trauererfahrungen am Arbeitsplatz und reflektieren auf der Basis von Lernarrangements die Einsatzmöglichkeiten von Ritualen, Symbolen, Worten, auch kreative Formen der Anteilnahme, des Abschiednehmens und Erinnerns • verfügen über interreligiöse und interkulturelle Kompetenzen (Sterbe- und Trauerrituale, Bestattungsriten, religiöse Denkmuster) im Dienste eine religions-, und kultursensiblen Begegnung und Begleitung Trauernder in der Lebenswelt Arbeit • kennen unterschiedliche Definitionen von Spiritualität und können biblische Quellen zum Thema im Kontext der Trauerbegleitung anwenden • kennen Vorstellungen vom Jenseits in den abrahamitischen Religionen und Kategorien von Transzendenz in den Naturwissenschaften (z.B. in der Quantenphysik) und können deren Bedeutung als Hoffnungsbilder und potentielle Quellen von Resilienz beschreiben			

Schlüsselkompetenzen	• sind sich der Diversität von Erfahrungen von Sterben, Tod und Trauer in beruflichen Kontexten bewusst und können religions- und kultursensibel auf diese reagieren • wissen um die Vielfalt eschatologischer Vorstellungen in Judentum, Christentum und Islam • sind in der Lage, spirituellen Elementen in der Praxis der Seelsorge am Arbeitsplatz Raum zu geben				
Inhalte	• Anforderungen seelsorgerlichen Handelns im Trauerfall in beruflichen Kontexten (Dimensionen helfenden Handelns, das sensible Gespräch, Theodizee, Umgang mit Schuld, Gelingensbedingungen von Seelsorge am Arbeitsplatz) • grundlegende Aspekte von Seelsorge im Trauerfall aus jüdischer, christlicher, muslimischer Perspektive • religions-, und kultursensible Formen der Anteilnahme und des Gedenkens im Kontext der Arbeitswelt (z.B. Trauerfeiern in Unternehmen, Rituale, Orte der Trauer gestalten, Klagemauer, Kondolenzbuch, Trostkoffer (auch für (A)Religiöse)				
Teilnahme-voraussetzungen	Für Studierende im MA Soziologie: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Trauerbegleitung am Arbeitsplatz I: Trauerbegleitung in Organisationen“ oder Aufnahmegespräch Für Studierende im MA Evangelische Theologie: keine Für Studierende im KiEx/Mag.theol. Evangelische Theologie: Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	Übung in Seminarform:	Theorie und Praxis von Trauerbegleitung im Kontext religiöser Diversität am Arbeitsplatz	15	2	90
	Angeleitetes Selbststudium	Lektüre zur Theorie der Trauerbegleitung	15	0	90/150
	Praktikum	Einblicke in die Praxis der Trauerbegleitung	15	0	120

Prüfungen	Prüfungsform(en)	benotet/unbenotet
	Hausarbeit: Schriftliches Portfolio inkl. Praktikumsbericht (Workload: 30h)	benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Qualifizierter Seminarbeitrag (Referat/Protokoll/Essay) Praktikum im vorgesehenen Stundenumfang	benotet/unbenotet
		unbenotet
Sonstiges	Die Lehrsprache ist Deutsch. Neben klassischen Lehrformen (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre) werden auch netzbasierte Lehrangebote zur Vor- und Nachbereitung bereitgestellt. In den Studiengängen M.A. Evangelische Theologie und KiEx/Mag.theol. Evangelische Theologie umfasst das Modul 12 LP und das Angeleitete Selbststudium 150h. Im Studiengang M.A. Soziologie umfasst das Modul 10 LP und das Angeleitete Selbststudium 90h.	

3.5 **Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS)**

Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS)					
Modulnummer 553100500	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Frank Decker				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich	1.-2.	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	1.-3.	
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1.-3.	
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.	
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1.-3.	
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.	
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.	
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1.-3.	
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über die institutionellen Strukturen, kulturellen Grundlagen und daraus erwachsenden Funktionsweisen politischer Systeme erhalten, diese vergleichend analysieren und in der Lage sein, die jeweiligen Einflussfaktoren zu bewerten.				
Schlüsselkompetenzen	· Entwickeln von Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens · Recherche, Bearbeitung und Auswertung von Quellen und Daten unterschiedlicher Art · Erarbeitung und Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen · zusammenfassende Darstellung von Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, anderer demokratisch verfasster Länder und der Europäischen Union. Diese sollen in ihrer historischen Genese, ihren politisch-kulturellen Rahmenbedingungen und ihren institutionellen Strukturen fallweise und vergleichend analysiert werden. In den Mittelpunkt rückt dabei die Frage nach den normativen Anforderungen und empirischen Bedingungen des „guten Regierens“.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Politische Systeme	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)	Politische Systeme	30	2	40
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40

Modulprüfung	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay	40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.		∑ 300

3.6 **Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB)**

Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB)					
Modulnummer 553100700	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Xuewu Gu				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Politikwissenschaft			Pflichtbereich	1.-2.
	M.A. Soziologie			Wahlpflichtbereich 1	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte			Wahlpflichtbereich 5	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte			Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit			Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte			Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte			Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit			Wahlpflichtbereich 4	1.-3.
Lernziele	Die Studierenden sollen sich vertieft mit den unterschiedlichen Theorienschulen der Internationalen Beziehungen auseinandersetzen und diese auf internationale Entwicklungen der Gegenwart hin anwenden lernen.				
Schlüssel-kompetenzen	- Erlernen theoretisch und methodisch fundierter Herangehensweise an weltpolitische Fragestellungen - Aneignung einer kritisch reflektierten und durch Perspektivenvielfalt ausgezeichneten Fähigkeit, Problemkomplexe zu untersuchen - problembezogene, fachübergreifende und interdisziplinäre Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideellen, materiellen und institutionellen Grundlagen der Außen- und Sicherheitspolitik der führenden Staaten in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Diese sollen insbesondere im Rahmen der transatlantischen, transpazifischen, euroasiatischen und euroafrikanischen Beziehungen sowie den weitreichenden Veränderungen und Verschiebungen im (und des) internationalen Staatensystems seit Ende des Kalten Krieges analysiert werden.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Internationale Beziehungen	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)	Internationale Beziehungen	30	2	40
Prüfungen	Prüfungsform(en)				

	Hausarbeit		140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)		
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay	40
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay	40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.		∑ 300

3.7 **Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT)**

Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT)				
Modulnummer 553100600	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Grit Straßenberger			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich	1.-2.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich 4	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Historische Grundwissenschaften		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1.-3.
	M.A. Philosophie		Wahlpflichtbereich	3.
Lernziele	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls ist der Studierende in der Lage, die sozial- und geisteswissenschaftliche Verhaftung politischer Theorie und die sozio-kulturellen Bedingungen politischer Theoriebildung zu bestimmen und jüngere politiktheoretische Entwürfe hinsichtlich ihrer ideengeschichtlichen Referenzen wie ihrer gesellschaftlichen Relevanz zu analysieren und zu bewerten.			

Schlüsselkompetenzen	- fachlich und methodisch kompetente Herangehensweise an politikwissenschaftliche Fragen, Themen und Probleme - fachübergreifende, interdisziplinäre Kompetenz - Fähigkeiten zur selbstständigen Strukturierung und thesenbasierten Aufarbeitung politikwissenschaftlicher Forschungen in mündlicher und schriftlicher Form - kommunikative Fähigkeiten der überzeugenden Darstellung, argumentativen Zuspitzung und diskursiven Vermittlung von Wissen				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideengeschichtlichen Grundlagen, das methodische Design und die normativen Implikationen politischer Ordnungsmodelle und gesellschaftstheoretischer Entwürfe. Im Mittelpunkt steht die begrifflich-konzeptionelle wie historisch-kontextuelle Bestimmung des Verhältnisses zwischen gesellschaftlichen Praktiken, Strukturen und Bewegungen auf der einen sowie politischen Ideen, Theorien und Selbstbeschreibungen auf der anderen Seite. Die Beschäftigung mit der politischen Theorie und Ideengeschichte erfolgt im Rahmen komplexer *challenge-and-response*-Konstellationen, d. h. Theorien können als Antworten auf die sozio-politischen Herausforderungen ihrer Zeit und/oder als unmittelbare Interpretation der Klassiker verstanden werden. Neben der Berücksichtigung des begriffsgeschichtlichen Wirkungskontextes klassischer ideengeschichtlicher Texte geht es zudem um aktuelle Anwendungsfragen im Hinblick auf die Gestaltung von Politik im 21. Jahrhundert.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Politische Theorie und Ideengeschichte	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)	Politische Theorie und Ideengeschichte	30	2	40
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				∑ 300

3.8 **Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP)**

Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP)				
Modulnummer 553100800	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1-2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfram Hilz			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Politikwissenschaft		Pflichtbereich	1.-2.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 1	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1.-3.
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über zentrale Aspekte des europäischen Integrationsprozesses bzw. der damit verbundenen nationalen Europapolitiken erhalten.			
Schlüssel-kompetenzen	- Fähigkeit, die inneren Wirkungskräfte der Integration auf nationaler und supranationaler Ebene zu verstehen sowie komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen eigenständig zu erarbeiten - Fähigkeit, ausgehend von unterschiedlichen Forschungsansätzen zu regionalen Integrationsprozessen und den Wirkungskräften der Internationalen Beziehungen eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln - Fähigkeit, ausgehend von der aktuellen integrationstheoretischen Diskussion, eigenständige Analysen zu den europapolitischen Kooperationsfeldern zu erarbeiten			
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die ideellen, historischen und theoretischen Grundlagen des europäischen Integrationsprozesses sowie aktuelle Entwicklungen in Europa. Dabei werden Fragestellungen zu den Wirkungskräften auf nationaler und supranationaler Ebene im zusammenwachsenden Europa behandelt.			

Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS u. SS)	Europäische Politik	30	2	40
	S 2 (WS u. SS)	Europäische Politik	30	2	40
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				140
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			40
Sonstiges	Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die Hausarbeit angemeldet werden.				∑ 300

3.9 Profilmodul Politische Systeme (PMPS)

Profilmodul Politische Systeme (PMPS)				
Modulnummer 5553101000	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Frank Decker			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1. o .3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
Lernziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über Prozesse und Inhalte des Regierens in demokratischen politischen Systemen erhalten, diese vergleichend analysieren und in der Lage sein, die jeweiligen Einflussfaktoren zu bewerten.			
Schlüssel-kompetenzen	- Entwickeln von Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens - Recherche, Bearbeitung und Auswertung von Quellen und Daten unterschiedlicher Art - Erarbeitung und Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und zeitgeschichtlicher Quellen - zusammenfassende Darstellung von Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form			

<table>
<tr><td>Inhalte</td><td colspan="5">Gegenstand des Moduls sind die politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland, anderer demokratisch verfasster Länder und der Europäischen Union. Diese sollen in ihren prozessualen Strukturen und politikinhaltlichen Leistungen fallweise und vergleichend analysiert werden. In den Mittelpunkt rückt dabei die Frage nach den normativen Anforderungen und empirischen Bedingungen des „guten Regierens“.</td></tr>
<tr><td>Teilnahme-voraussetzungen</td><td colspan="5">Nachzuweisen: keine
Empfohlen: keine</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Lehrform</td><td>Thema</td><td>Gruppen-größe</td><td>SWS</td><td>Workload [h]</td></tr>
<tr><td colspan="2">S 1 (WS)</td><td>Politische Systeme</td><td>30</td><td>2</td><td>70</td></tr>
<tr><td colspan="2">S 2 (WS)</td><td>Politische Systeme</td><td>30</td><td>2</td><td>70</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Prüfungen</td><td colspan="4">Prüfungsform(en)</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="4">Mündliche Prüfung</td><td>60</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung</td><td colspan="4">Studienleistung(en)</td><td></td></tr>
<tr><td>S 1</td><td colspan="3">Referat, Übungsaufgaben oder Essay</td><td>50</td></tr>
<tr><td>S 2</td><td colspan="3">Referat, Übungsaufgaben oder Essay</td><td>50</td></tr>
<tr><td>Sonstiges</td><td colspan="4">- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Politische Systeme (GMPS) zu belegen.
- Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden.
- Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 15 Minuten.</td><td>∑ 300</td></tr>
</table>

3.10 Profilmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (PMPT)

Profilmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (PMPT)				
Modulnummer 553101100	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Grit Straßenberger			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Historische Grundwissenschaften		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
	M.A. Philosophie		Wahlpflichtbereich	3.
Lernziele	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls ist der Studierende in der Lage, die ideengeschichtlichen Referenzen und begrifflich-konzeptionellen Grundlagen moderner Demokratietheorien zu bestimmen und mit Blick auf ihre Herkunftsgeschichte wie politische Problemperzeption vergleichend zu analysieren.			
Schlüssel-kompetenzen	- fachlich und methodisch kompetente Herangehensweise an politikwissenschaftliche Fragen, Themen und Probleme - fachübergreifende, interdisziplinäre Kompetenz - Fähigkeiten zur selbstständigen Strukturierung und thesenbasierten Aufarbeitung politikwissenschaftlicher Forschungen in mündlicher und schriftlicher Form - kommunikative Fähigkeiten der überzeugenden Darstellung, argumentativen Zuspitzung und diskursiven Vermittlung von Wissen			

<table>
<tr><td>Inhalte</td><td colspan="5">Gegenstand des Moduls sind der begriffsgeschichtlich-analytische Vergleich politischer Kernbegriffe und zentraler politischer Ideen, die Analyse gegenwärtiger Krisen- und Konfliktsituationen in unterschiedlichen Politikbereichen und die Entwicklung von Strategien und Szenarien des Umgangs mit Krisen und Konflikten. Im Mittelpunkt stehen demokratietheoretische Konzeptionen sowie ihre Herausforderungen durch Gegenbegriffe des Demokratischen bzw. durch autoritäre Ordnungsentwürfe, wie sie im 20. und 21. Jahrhundert in Abgrenzung zum westlichen Modell der liberalen Nationen im Fokus der totalitären Erfahrungen in Deutschland und Europa entwickelt wurden.</td></tr>
<tr><td>Teilnahme-voraussetzungen</td><td colspan="5">Nachzuweisen: keine
Empfohlen: keine</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Veranstaltungen</td><td>Lehrform</td><td>Thema</td><td>Gruppen-größe</td><td>SWS</td><td>Workload [h]</td></tr>
<tr><td>S 1 (WS)</td><td>Politische Theorie und Ideengeschichte</td><td>30</td><td>2</td><td>70</td></tr>
<tr><td>S 2 (WS)</td><td>Politische Theorie und Ideengeschichte</td><td>30</td><td>2</td><td>70</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Prüfungen</td><td colspan="4">Prüfungsform(en)</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="4">Mündliche Prüfung</td><td>60</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung</td><td colspan="4">Studienleistung(en)</td><td></td></tr>
<tr><td>S 1</td><td colspan="3">Referat, Übungsaufgaben oder Essay</td><td>50</td></tr>
<tr><td>S 2</td><td colspan="3">Referat, Übungsaufgaben oder Essay</td><td>50</td></tr>
<tr><td>Sonstiges</td><td colspan="4">- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Politische Theorie und Ideengeschichte (GMPT) zu belegen.
- Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden.
- Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten.</td><td>∑ 300</td></tr>
</table>

3.11 Profilmodul Internationale Beziehungen (PMIB)

Profilmodul Internationale Beziehungen (PMIB)				
Modulnummer 553101200	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Xuewu Gu			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
Lernziele	Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Problemfeldern ihre Kenntnisse über die wesentlichen Akteure, Strukturen und Prozesse der Weltpolitik vertiefen und lernen, sich mit aktuellen weltpolitischen Entwicklungen kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen.			

Schlüssel-kompetenzen	- Erlernen einer fachkompetenten und methodisch fundierten Herangehensweise an Fragen, Themen, Probleme weltpolitischer Problemfelder - Aneignung einer kritisch reflektierten und durch Perspektivenvielfalt ausgezeichnete Fähigkeit, Problemkomplexe zu untersuchen, zu bewerten und politische Lösungskonzepte zu entwickeln und zu diskutieren - problembezogene, fachübergreifende und interdisziplinäre Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens				
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die prägenden Weltprobleme des 21. Jahrhunderts wie Energiesicherheit, Klimawandel, Globalisierung, Systemwechsel und Menschenrechte. Die internationalen Prozesse, die in Folge der Genese und Lösungsfindung in diesen Problemfeldern ablaufen, werden in ihren jeweiligen institutionellen und regionalen Kontexten analysiert.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS)	Internationale Beziehungen	30	2	70
	S 2 (WS)	Internationale Beziehungen	30	2	70
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				60
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
Sonstiges	- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Internationale Beziehungen (GMIB) zu belegen. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 15 Minuten.				∑ 300

3.12 Profilmodul Europäische Politik (PMEP)

Profilmodul Europäische Politik (PMEP)				
Modulnummer 553101300	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfram Hilz			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Politische Wissenschaft)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 1	3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich 5	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Osteuropäische Geschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1. o. 3.
	M.A. Geschichte, Schwerpunkt Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich 4	1. o. 3.
Lernziele	Die Studierenden sollen sich anhand ausgewählter Beispiele des europäischen Integrationsprozesses bzw. nationaler Europapolitiken vertieft mit Themenfeldern europäischer Kooperation bzw. einzelner nationaler Politiken auseinandersetzen.			
Schlüssel-kompetenzen	- Fähigkeit, die inneren Wirkungskräfte der Integration auf nationaler und supranationaler Ebene anhand konkreter Anwendungsbeispiele zu analysieren - Fähigkeit, Stärken und Schwächen des regionalen Integrationsprozesses vor dem Hintergrund der Internationalen Beziehungen herauszuarbeiten - Fähigkeit, integrationstheoretische Diskussionen in den internationalen Theoriediskurs zu globalen Trends einzuordnen			
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die unterschiedlichen Themenfelder des europäischen Integrationsprozesses, aktuelle Entwicklungen in Europa und in europäischen Nationalstaaten sowie die Rolle Europas in der Welt. Dabei werden Fragestellungen zu den Wirkungskräften auf nationaler, internationaler und supranationaler Ebene im zusammenwachsenden Europa behandelt.			

Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S 1 (WS)	Europäische Politik	30	2	70
	S 2 (WS)	Europäische Politik	30	2	70
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				60
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
	S 2	Referat, Übungsaufgaben oder Essay			50
Sonstiges	- Es wird empfohlen, das Modul mit abgeschlossenem Grundlagenmodul Europäische Politik (GMEP) zu belegen. - Erst nach Erbringung beider Studienleistungen in den Seminaren kann die mündliche Prüfung angemeldet werden. - Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 Minuten.				∑ 300

3.13 Evaluation und Qualitätssicherung (Exportmodul)

Evaluation und Qualitätssicherung (Exportmodul)					
Modulnummer 552100800	Workload 240 h	Umfang (LP) 10 LP	Dauer (Semester) 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. André Beauducel				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Psychologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	3.	
Lernziele	- anwendungsbezogene Vertiefung der Übung „Evaluation“ aus dem Modul A - kontextabhängige Anpassung und Umsetzung von Vorhaben der Evaluation und Qualitätssicherung				
Schlüssel-kompetenzen	- kommunikative Fähigkeiten - Präsentationstechniken - strategische Planungskompetenzen - quantitative und qualitative Informationsverarbeitung - Selbstständigkeit				
Inhalte	- Indikatorenableitung und -operationalisierung im Kontext von Validitätstheorien - Kommunikation mit potenziellen Auftraggebern - interaktive Entwicklung von Evaluationsvorhaben - Berichtlegung und Präsentation - Verwendungs- und Verwertungszusammenhänge inklusive gesellschaftlicher und politischer Implikationen - ökologisch valide Evaluation und Qualitätssicherung in Anwendungskontexten				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: Es werden gute Kenntnisse in Statistik (z. B. abgeschlossenes Modul Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse (FMDA) (533100100)) empfohlen.				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S1	O1: „Wirkungs- und Qualitätsindikatoren“	30	2	65
	S2	O2:„Anwendungsfelder von Evaluation und Qualitätsmanagement“	30	2	65
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				70
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S2: Ergebnispräsentation und Erstellung eines Abschlussberichts				100
Sonstiges					∑ Workload 300 h

3.14 Aktuelle Forschungsfragen der Geographie

Aktuelle Forschungsfragen der Geographie				UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 553104800	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus Jährlich
Modulbeauftragte	Prof. Dr. N. Marquardt			
Anbietende Lehreinheit(en)	Geographie, Dozent*innen der Humangeographie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	M.A. Soziologie	Wahlpflicht	1.-3.	
Lernziele	• Fähigkeit zur Reflexion und Bewertung von aktuellen geographischen Forschungsfragen • Einsicht in die Besonderheiten eines teilweise transdisziplinär ausgerichteten Studiums			
Schlüssel-kompetenzen	• Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion von Erfahrungen und Kenntnissen im Fach Geographie • Erkennen der Begrenztheit und Durchlässigkeit fachlicher Grenzen			
Inhalte	• Aktuelle Forschungsfragen ausgewählter Teilgebiete • Fragestellungen, Begriffe und Erklärungsansätze des fachdisziplinären Spektrums • Verbindungen zu Nachbardisziplinen und geographische Zugangsweisen			
Teilnahme-voraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]	LP
	1 Vorlesung zu Studienrichtungen der Humangeographie	2	120	4
	1 Seminar zu Forschungsthemen der Geographie	2	180	6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	benotet/unbenotet		
	Vorlesung: Klausur	Benotet (40%)		
	Seminar: Präsentation (30%) und Hausarbeit (70%) im Seminar Forschungsthemen der Geographie (Präsentation und Hausarbeit müssen bestanden sein)	Benotet (60%)		

Studienleistungen	keine	benotet/unbenotet
u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung		unbenotet
Sonstiges	Die Vorlesung wird nur im Wintersemester angeboten, das Seminar zu Forschungsthemen der Geographie kann im WS oder SS belegt werden.	

3.15 Industrialisierung und soziale Schichtung Asiens

Industrialisierung und soziale Schichtung Asiens (IsozA)				
Modulnummer 558123500	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	PD Dr. Günther Distelrath			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studien-semester
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft		Pflicht	1.
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Chinesische Sprache und Translation Schwerpunkt Kunstgeschichte in Asien und im Orient Schwerpunkt Sinologie Schwerpunkt Südasienwissenschaft Schwerpunkt Südostasienwissenschaft Schwerpunkt Türkische Geschichte und Gesellschaft		Wahlpflicht	1.-4.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1. o. 3.
Lernziele	Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse zu Wirtschaft und Gesellschaft in Asien. Das Lernziel besteht einerseits in der Vermittlung eines Überblicks über die ökonomische und soziale Entwicklung Asiens in der Gegenwart mit einiger historischer Tiefe. Andererseits soll nicht eine allgemeine Expertise für den gesamten Kontinent herangebildet, wohl aber vertiefte Kenntnisse zu Wirtschaft und Gesellschaft eines asiatischen Ziellandes bzw. einer asiatischen Region erworben werden, zu welchem/r das konkrete selbstorganisierte Arbeiten der Studierenden ausgerichtet ist.			
Schlüssel-kompetenzen	Erprobung sozialwissenschaftlicher methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten an Einzelthemen zu Fragen der Industrialisierung und der sozialen Schichtung in Asien			

Inhalte	- Darlegung der inhaltlichen, theoretischen und methodischen Implikationen der Fragestellungen zu Industrialisierung und sozialer Schichtung in Asien durch die Lehrenden - Erarbeitung von einzelnen Problemkreisen und theoretischen Hintergründen in Arbeitsgruppen - mündliche Präsentation von Inhalten in Referatsform - Konzeption von Thesenpapieren - Argumentieren über gegebene Inhalte - Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung - schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten - wissenschaftliche Arbeitsformen				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S1	Industrialisierung in Asien	30	2	60
	S2	Soziale Schichtung in Asien	30	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				100
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S1: Referat und/oder Moderation/Diskussionsleitung S2: Referat und/oder Moderation/Diskussionsleitung S1, S2 (nach Absprache): Gruppenarbeiten, Hausaufgaben				35 35 10
Sonstiges	Für die Veranstaltungen [S1, S2] kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				∑ Workload 300

3.16 Politik und Identität in Asien

Politik und Identität in Asien (PuIA)				
Modulnummer 558126000	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS
Modulbeauftragter	PD Dr. Günther Distelrath			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft		Pflicht	3.
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Islamwissenschaft Schwerpunkt Mongolistik Schwerpunkt Sinologie Schwerpunkt Südostasienwissenschaften Schwerpunkt Türkische Geschichte und Gesellschaft		Wahlpflicht	1.-4.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	2.
Lernziele	Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse zu Wirtschaft und Gesellschaft in Asien. Das Lernziel besteht einerseits in der Vermittlung eines Überblicks über die ökonomische und soziale Entwicklung Asiens in der Gegenwart mit einiger historischer Tiefe. Andererseits soll nicht eine allgemeine Expertise für den gesamten Kontinent herangebildet, wohl aber vertiefte Kenntnisse zu Wirtschaft und Gesellschaft eines asiatischen Ziellandes bzw. einer asiatischen Region erworben werden, zu welchem/r das konkrete selbstorganisierte Arbeiten der Studierenden ausgerichtet ist.			
Schlüssel-kompetenzen	Erprobung sozialwissenschaftlicher methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten an Einzelthemen zu Fragen der Politik und Identität in Asien			
Inhalte	- Darlegung der inhaltlichen, theoretischen und methodischen Implikationen der Fragestellungen zu Politik und Identität in Asien durch die Lehrenden - Erarbeitung von einzelnen Problemkreisen und theoretischen Hintergründen in Arbeitsgruppen - mündliche Präsentation von Inhalten in Referatsform - Konzeption von Thesenpapieren - Argumentieren über gegebene Inhalte - Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung - schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten - wissenschaftliche Arbeitsformen			

Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S1	Politik in Asien	30	2	60
	S2	Identität in Asien	30	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				100
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S1: Referat und/oder Moderation/Diskussionsleitung S2: Referat und/oder Moderation/Diskussionsleitung S1, S2 (nach Absprache): Gruppenarbeiten, Hausaufgaben				35 35 10
Sonstiges	Für die Veranstaltungen [S1, S2] kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				∑ Workload 300

3.17 Familie und Unternehmen in Asien

Familie und Unternehmen in Asien (FuUA)				
Modulnummer 558121800	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	PD Dr. Günther Distelrath			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studien-semester
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft		Pflicht	3.
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Kunstgeschichte in Asien und im Orient Schwerpunkt Mongolistik Schwerpunkt Sinologie Schwerpunkt Südasienwissenschaft Schwerpunkt Südostasienwissenschaft Schwerpunkt Türkische Geschichte und Gesellschaft		Wahlpflicht	1.-4.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1. o. 3.
Lernziele	Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse zu Wirtschaft und Gesellschaft in Asien. Das Lernziel besteht einerseits in der Vermittlung eines Überblicks über die ökonomische und soziale Entwicklung Asiens in der Gegenwart mit einiger historischer Tiefe. Andererseits soll nicht eine allgemeine Expertise für den gesamten Kontinent herangebildet, wohl aber vertiefte Kenntnisse zu Wirtschaft und Gesellschaft eines asiatischen Ziellandes bzw. einer asiatischen Region erworben werden, zu welchem/r das konkrete selbstorganisierte Arbeiten der Studierenden ausgerichtet ist.			
Schlüssel-kompetenzen	Erprobung sozialwissenschaftlicher methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten an Einzelthemen zu Fragen von Familie und Unternehmen in Asien			
Inhalte	- Darlegung der inhaltlichen, theoretischen und methodischen Implikationen der Fragestellungen zu Familie und Unternehmen in Asien durch die Lehrenden - Erarbeitung von einzelnen Problemkreisen und theoretischen Hintergründen in Arbeitsgruppen - mündliche Präsentation von Inhalten in Referatsform - Konzeption von Thesenpapieren - Argumentieren über gegebene Inhalte - Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung - schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form von Hausarbeiten - wissenschaftliche Arbeitsformen			

Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S1	Industrialisierung in Asien	30	2	60
	S2	Soziale Schichtung in Asien	30	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				100
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S1: Referat und/oder Moderation/Diskussionsleitung S2: Referat und/oder Moderation/Diskussionsleitung S1, S2 (nach Absprache): Gruppenarbeiten, Hausaufgaben				35 35 10
Sonstiges	Für die Veranstaltungen [S1, S2] kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				∑ Workload 300

3.18 Soziologie Südostasiens

Soziologie Südostasiens (SSOA)					
Modulnummer 558127300	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester		Turnus WS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christoph Antweiler				
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Abteilung für Südostasienwissenschaft				
Verwendbarkeit des Modul	Studiengang		Modus		Studien-semester
	MA-Asienwissenschaften: Schwerpunkt Südostasienwissenschaft		Pflicht		1.
	MA-Asienwissenschaften: Schwerpunkt Mongolistik Schwerpunkt Kunstgeschichte in Asien und im Orient Schwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft		Wahlpflicht		1., 3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2		1. o. 3.
Lernziele	Disziplin Soziologie kennen lernen; Grundbegriffe (Sozialität, Gruppe, soziale Beziehung, Sozialstruktur, Netzwerk, Modernisierung) auf Gegenstände Südostasiens anwenden können				
Schlüssel-kompetenzen	Soziologisch denken und analysieren				
Inhalte	Fach Soziologie kennen: Themen, Perspektiven, Hilfsmittel, Methoden Verbindung zur Ethnologie				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS		Workload [h]
	S1	30	2		78
	S2	30	2		78
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Klausur				80
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S 1: Impulsreferat S 2: Impulsreferat				32 32
Sonstiges	Für die Veranstaltungen [S1, S2] kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				

3.19 Ethnologie Südostasiens

Ethnologie Südostasiens (ESOA)				
Modulnummer 558121500	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christoph Antweiler			
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Abteilung für Südostasienwissenschaft			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studien-semester
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Südostasienwissenschaft		Pflicht	2.
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Kunstgeschichte in Asien und im Orient Schwerpunkt Religionswissenschaft		Wahlpflicht	2., 4.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	2.
	M.A. Transkulturelle Studien/Kulturanthropologie		Wahlpflicht	2., 4.
Lernziele	Grundbegriffe Kultur, Ethnie, Ethnizität kennen und auf lokale Fallbeispiele sowie regionale Themen anwenden können			
Schlüsselkompetenzen	Ethnologisch denken, kulturrelativistisch argumentieren			
Inhalte	Fach Ethnologie kennen: Themen, Perspektiven, Hilfsmittel, Methoden Verbindungen zur Soziologie			
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine			
Veranstaltungen	Lehrform	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S1	30	2	78
	S2	30	2	78
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Klausur			80
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)			
	S 1: Impulsreferat S 2: Impulsreferat			32 32
Sonstiges	Für die Veranstaltungen [S1, S2] kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.			

3.20 Indigenous Societies of (Latin)America

Indigenous Societies of (Latin)Americas					
Modulnummer 561102500	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. N. Grube, Prof. Dr. K. Noack				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Archäologie und Kulturanthropologie (Abteilung für Altamerikanistik)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiensemester	
	M.A. Anthropology of the Americas		Wahlpflichtbereich I	1.-4.	
	M.A. Kulturstudien zu Lateinamerika		Wahlpflichtbereich	1.-4.	
	M.A. Transkulturelle Studien/Kulturanthropologie		Wahlpflichtbereich: Profil B	1.-4.	
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.	
Lernziele	- fundierte kontrastive Kenntnisse alternativer Wertesysteme sowie der Lebenswelten, der sozialen und wirtschaftlichen Organisationsstrukturen indigener Gesellschaften der Amerikas - vertiefte Kenntnisse in spezifischen Teilaspekten regionaler Ethnographien Lateinamerikas - Fähigkeit zur Hinterfragung des eigenkulturellen Verständnisses von sozialen Gegebenheiten				
Schlüsselkompetenzen	- fortgeschrittene Methoden- und Fachkompetenz - Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung von Fragestellungen und zum Erkennen von Forschungsdesiderata - Fähigkeit zur wissenschaftlichen Argumentation und Generierung wissenschaftlicher Texte - interkulturelle Kompetenz				
Inhalte	- vergleichende Studien oder vertiefende Regionalstudien über Sozialstrukturen, Formen politischer Organisation, Religion (Kosmologie, orale Traditionen, Mythologien), autochthone Körper- und Genderkonzepte, Wirtschaftsstrategien und Produktionsformen - Auseinandersetzung mit aktuellen Transformationsprozessen autochthoner Lebenswelten und deren Einbettung in theoretische Ansätze zu Hybridisierung, Transkulturalität, Nationalismus, Ethnizität/Identität und Geschichtsdeutung mit Bezug zu Lateinamerika				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	V/Pl	Aktuelle Transforma-tionsprozesse autochthoner Lebenswelten	120	2	60
	S	Vgl. Studien oder Regionalstudien	30	2	50

Prüfungen	Prüfungsform(en)	
	Hausarbeit	100
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)	
	V/Pl: Impulsreferate und Diskussionsleitung	30
	S: Referat (30 min), Diskussionsleitung, Protokolle	60
Sonstiges		∑ Workload 300

3.21 Cultural Anthropology in the Americas

Cultural Anthropology in the Americas				UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 561102600	Workload 300	Umfang 10 LP	Dauer 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. N. Grube, Prof. Dr. K. Noack			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Archäologie und Kulturanthropologie (Abteilung für Altamerikanistik)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studiensemester
	M.A. Anthropology of the Americas		Wahlpflichtbereich I	1.-4.
	M.A. Kulturstudien zu Lateinamerika		Wahlpflichtbereich	1.-4.
	M.A. Transkulturelle Studien/Kulturanthropologie		Wahlpflichtbereich: Profil B	1.-4.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
Lernziele	- fundierter Überblick über die aktuelle ethnologisch-ethnographische Forschung zu indigenen Gesellschaften der Amerikas - Kenntnis der klassischen und neueren ethnographischen Forschungsliteratur der Amerikas - fundierte Kenntnisse in ausgewählten ethnographischen Regionen (insbesondere) Lateinamerikas - Fähigkeit zur Hinterfragung des eigenkulturellen Verständnisses von sozialen Gegebenheiten			
Schlüsselkompetenzen	- fortgeschrittene Methoden- und Fachkompetenz - Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung von Fragestellungen und zum Erkennen von Forschungsdesiderata - Fähigkeit zur wissenschaftlichen Argumentation und Generierung wissenschaftlicher Texte - interkulturelle Kompetenz			
Inhalte	- regionale Ethnographie - Situierung der Ethnologie indigener Gesellschaften des amerikanischen Kontinents im historischen Kontext und Einordnung ihrer aktuellen Tendenzen in den wissenschaftlichen Diskurs - Diskussion sozial- und kulturanthropologischer Forschungsansätze und ihre Übertragung auf die spezifischen Gegebenheiten der indigenen Gesellschaften der Amerikas - Beschäftigung mit der gesellschaftlichen und kulturellen Vielfalt der Amerikas und den Auswirkungen von Transformationsprozessen durch Kolonialismus und Globalisierung			

Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	V/Pl	Ethnologie indigener Gesellschaften	120	2	60
	S	Diskussion sozial- und kulturanthropologischer Forschungsansätze	30	2	50
	E	Einblick in die gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt der Amerikas sowie ihrer Repräsentation	30	--	20
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Mündliche Prüfung				50
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	V/Pl: Impulsreferat				40
	S: Referat (30 min), Sitzungsmoderation, ggfs. Protokolle				80
Sonstiges					∑ Workload 300

3.22 Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte I

Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte I				UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 554102000	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Martin Aust			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Osteuropäische Geschichte			

Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Osteuropäische Geschichte	Pflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte	Wahlpflichtbereich I	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit	Wahlpflichtbereich I	1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft	Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
	M.A. Soziologie	Wahlpflichtbereich 2	1.-3.

Lernziele	- problemorientierte Vertiefung der im Bachelor erworbenen Kenntnisse zur Osteuropäischen Geschichte - Fähigkeit zur Strukturierung des Wissens - Reflexion von Forschungskontroversen und -ergebnissen - Heranführung an die Konzeption eigener Forschungsarbeiten und deren Präsentation - methodensicherer Umgang mit historischen Quellen unterschiedlichster Art, ihren Überlieferungen und Editionen
Schlüssel-kompetenzen	Selbständiges Denken und kritische Reflexion Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken
Inhalte	Im Kolloquium werden Fragen und Tendenzen der Forschung reflektiert und diskutiert, die Studierenden lernen auf fortgeschrittenem Niveau, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen. In der Übung steht die Vielfalt, Eigenart und Aussagekraft historischer Quellen im Mittelpunkt. Relevante Arbeitstechniken und Methoden werden auf Quellen angewandt und die Studierenden werden befähigt, Quellenanalysen zu komplexen Fragen unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze durchzuführen.
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	K		30	2	60
	Ü		30	2	60

Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Klausur				90
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	K und Ü: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				60+30
Sonstiges					∑ Workload 300

3.23 Schwerpunktmodul Osteuropäische Geschichte I

Schwerpunktmodul Osteuropäische Geschichte I				UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 534106000	Workload 300h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Martin Aust			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Osteuropäische Geschichte			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Osteuropäische Geschichte		Pflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Allgemeine Geschichte		Wahlpflichtbereich IV und V	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Alte Geschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Mittelalterliche Geschichte		Wahlpflichtbereich IV	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Frühe Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Neuzeit		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte		Wahlpflichtbereich	1.-3.
	M.A. Geschichte, Fachrichtung Internationale Geschichte der Neuzeit		Wahlpflichtbereich III	1.-3.
	M.A. Kunstgeschichte, Zusatzfach Geschichte		Schwerpunkt Neuzeit	1.-3.
	M.A. Politikwissenschaft		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflichtbereich 2	1.-3.
Lernziele	- vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themenfeldern der osteuropäischen Geschichte - selbständige Erfassung, Sichtung und Analyse von Quellen und Forschungsliteratur zu einem komplexen Thema aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte - weitgehend selbständige Reflexion von Forschungsstand und –perspektiven zu diesem Thema sowohl in mündlicher wie in schriftlicher Form			
Schlüssel-kompetenzen	Erweiterung und Vertiefung der historischen Allgemeinbildung und des historischen Verständnisses Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten Recherche/Informationsbeschaffung Analyse- und Problemlösungsstrategien Sichere Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken			

Inhalte	Die Vorlesung behandelt ein ausgewähltes Themenfeld der osteuropäischen Geschichte und erweitert und vertieft das erworbene Wissen. Das Hauptseminar beschäftigt sich quellennah und forschungsorientiert mit ausgewählten Themen zur Geschichte Osteuropas. Im Vordergrund steht die Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes zu dem ausgewählten Themenfeld. Fragen und Tendenzen der Forschung werden weitgehend selbständig reflektiert und diskutiert, die Studierenden werden befähigt, zu Forschungskontroversen Stellung zu beziehen und die eigene Position zu begründen.				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S		Max. 30	2	60
	V/Pl		200	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				120
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Referat, Sitzungsprotokoll, schriftliche Aufgaben. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				60
Sonstiges					∑ Workload 300

3.24 Südostasien: Entwicklung in einer globalisierten Welt

Südostasien: Entwicklung in einer globalisierten Welt				UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 558127800	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS
Modulbeauftragter	Dr. Oliver Pye			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Abteilung für Südostasienwissenschaft			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Südostasienwissenschaft		Pflicht	3.
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Kunstgeschichte in Asien und im Orient Schwerpunkt Mongolistik Schwerpunkt Südasienwissenschaft Schwerpunkt Türkische Geschichte und Gesellschaft		Wahlpflicht	1.-4.
	M.A. Transkulturelle Studien/Kulturanthropologie		Wahlpflicht	3.
	M.A. Soziologie		Wahlpflicht	1., 3.
Lernziele	Kenntnisse wichtiger Prozesse von und Theorien über Globalisierung und die besondere Stellung Südostasiens im Weltsystem; Kenntnisse wichtiger Entwicklungstheorien und ihrer kritischen Anwendung auf Südostasien; Kenntnisse spezieller Theorien, die zur Erklärung von Entwicklung in Südostasien entwickelt worden.			
Schlüsselkompetenzen	Globale Beziehungen analysieren			
Inhalte	Analyse von zeitgenössischen gesellschaftlichen Veränderungen und Fallbeispielen und der Diskussion verschiedener Modernen in der Interaktion mit dem Rest der Welt.			

Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: Keine Empfohlen: Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S1	Entwicklung und Entwicklungskritik in Südostasien	30	2	78
	S2	Probleme der Globalisierung in Südostasien	30	2	78
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				80
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S1: Impulsreferat S2: Impulsreferat				32 32
Sonstiges	Für die Veranstaltungen [S1, S2] kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				∑ Workload 300 h

3.25 Wirtschaft und Soziolinguistik Südasiens

Wirtschaft und Soziolinguistik Südasiens					
Modulnummer 558128300	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Jun.-Prof. Dr. Carmen Brandt				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Abteilung für Südasienstudien				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Asienwissenschaften: Schwerpunkt Tibetologie Schwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft		Wahlpflicht	1.-4.	
	M.A. Soziologie		Wahlpflicht	1., 3.	
Lernziele	Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Wirtschaften und relevanten Infrastrukturen der südasiatischen Länder. Sie sind in der Lage, wirtschaftliche Entwicklungen seit Mitte des 20. Jahrhunderts selbstständig zu recherchieren und diese in lokale und globale Kontexte zu setzen. Weiterhin verfügen sie über umfangreiches Wissen über die soziolinguistische Heterogenität der südasiatischen Länder. Sie sind für die wichtige soziokulturelle und politische Rolle, die Sprachen und Schriften für den Alltag der meisten Menschen im modernen Südasien spielen, sensibilisiert.				
Schlüsselkompetenzen	Selbstständige Informationsbeschaffung; praktische Anwendung vorhandenen Wissens; Problemlösungskompetenz; mündliche Präsentation; argumentative Verteidigung eigener Überzeugungen				
Inhalte	Wirtschaften und Infrastrukturen der südasiatischen Länder; wichtigste Entwicklungen seit Mitte des 20. Jh.; soziolinguistische Heterogenität der südasiatischen Länder; soziokulturelle und politische Rolle für Alltag in Südasien				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: Keine Empfohlen: Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	S1	Wirtschaft und Entwicklung	30	2	70

	S2	Soziolinguistik	30	2	70
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				100
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	S1: Referat S2: Referat				30 30
Sonstiges	Für die Veranstaltungen [S1, S2] kann Anwesenheitspflicht bestehen. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte semesteraktuell Basis.				∑ Workload 300 h

3.26 Methoden und Theorien der Kulturanthropologien

Methoden und Theorien der Kulturanthropologien				UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 561107100	Workload 450h	Umfang (LP) 15	Dauer (Semester) 1 Semester	Turnus SS
Modulbeauftragte*r	Prof. Dr. Ove Sutter			
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Archäologie und Kulturanthropologie Abteilung Empirische Kulturwissenschaft und Kulturanthropologie Abteilung für Altamerikanistik			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Transkulturelle Studien/ Kulturanthropologie	Pflicht	1.-2.	
	M.A. Interreligiöse Studien - Philosophie der Religionen M.A. Soziologie	Wahlpflicht	1.-2.	
Lernziele	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über - erweiterte Kenntnisse über relevante Forschungsrichtungen und Theorien - vertiefte Kenntnisse zu empirischen Erhebungsmethoden einschließlich der Auswertung und Analyse qualitativer Daten. Sie sind in der Lage, - das eigenkulturelle Verständnis alltäglicher Lebenswelten zu hinterfragen (Reflexion des Forschungsprozesses).			
Schlüssel-kompetenzen	- Fachkompetenz: Anwendung ethnographischer Methoden in Bezug auf historische und/oder empirische Fragestellungen; reflektierte Rückbindung der eigenen Forschungstätigkeit an aktuelle kulturanthropologische und ethnologische Theorien. - Methodenkompetenz: Präsentations- und Vermittlungstechniken; Quellenkritik. - Sozial - und Selbstkompetenz: Team- Arbeit; Kommunikationskompetenz; Kooperationsfähigkeit.			
Inhalte	- Vertiefung klassischer und rezenter Theoriebildung in der Empirischen Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie und Altamerikanistik/Ethnologie. - Beschäftigung mit ausgewählten kultur- und sozialanthropologischen Forschungsfeldern und Problemstellungen. - Quellenkritische Auseinandersetzung mit ethnographischen Werken insbesondere des 20. und 21. Jahrhunderts und mit wissenschaftlichen Repräsentationen. - Anwendungsorientierte Vertiefung in Methoden der empirischen Datenerhebung, Datenanalyse und Reflexion des Forschungsprozesses.			
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: keine Empfohlen: keine			

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	V/Pl (Alt-amerikanistik)*	Vertiefung relevanter Forschungs-richtungen und Theorien sowie empirischer Erhebungs-methoden	60	2	60h
	Ü (Kultur-anthropologie)*	Vertiefung und Anwendung Theorien und Methoden	30	2	80h
	AS**	Individuelle Vertiefung, Methoden & Theorien über Lernportfolio	/	/	70h
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Ü: Protokoll				80h
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	V/Pl: Sitzungsmoderation/Diskussionsleitung, Online-Diskussionsbeiträge, Sitzungsprotokolle/Lektürenotizen, Referat Ü: Sitzungsmoderation/Diskussionsleitung, Online-Diskussionsbeiträge, Sitzungsprotokolle/Lektürenotizen, Referat AS**: Lernportfolio: Lektürenotizen, Leseprotokolle, Reflexion				50h 60h 50h
Sonstiges	* Angabe der Abteilung, die in dem gemeinsamen Modul jeweils die Lehrveranstaltung übernimmt. ** Das durch Übungsaufgaben angeleitete Selbststudium (AS) ist dafür da, spezielle Kenntnisse der Studierenden im Bereich der Modulthematik zu vertiefen. Das Lernportfolio wird über die Übung angeleitet und betreut.				∑ Workload 450h

4. Weitere Leistungen und Module

4.1 **Masterarbeit**

Masterarbeit					
Modulnummer	Workload 900 h	Umfang (LP) 30	Dauer 6 Monate	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prüfungsausschussvorsitzende/r				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Abt. Soziologie)				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien-semester	
	M.A. Soziologie		Pflichtbereich	3.-4.	
Lernziele	Formulierung eines komplexen, fachgebietsspezifischen Forschungsproblems sowie dessen selbständige Bearbeitung mit wissenschaftlichen Methoden innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens.				
Schlüssel-kompetenzen	- Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten - Argumentationsfähigkeit bei der schriftlichen Präsentation der selbständig erarbeiteten Thesen				
Inhalte	Abhängig vom Thema der Masterarbeit				
Teilnahme-voraussetzungen	Nachzuweisen: Mind. 60 LP im Masterstudiengang Soziologie Empfohlen: keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	SWS	Workload [h]
	---	---	---	---	---
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Masterarbeit				900
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	keine				
Sonstiges	Die Prüfungsordnung und die Hinweise und Handreichungen des Prüfungsbüros zur Abfassung der Arbeit sind zu beachten.				∑ Workload 900